

SPERRFRIST: keine

Begrüssungsrapport Januar 2015

Fast 90 neue Zivilschützer in der ZSO EMME**Knapp 90 neue Zivilschützer wurden in diesen Tagen in der ZSO EMME eingeteilt. Dabei wird insbesondere auf die Stärken und Interessen der Zivilschützer geachtet. Denn profitieren sollen alle: die Zivilschutzorganisation und die Eingeteilten.**

Über 700 Zivilschützer leisten in der ZSO EMME ihren Dienst. Diese Zahl ist nötig, um im Ereignisfall schnell und effizient reagieren zu können und bleibt in etwa konstant. Doch die Fluktuation ist aufgrund der Mobilität hoch. So gibt es jährlich zwischen 160 und 180 Zu- und Abgänge in der Organisation. In den vergangenen zwei Wochen wurden 88 neue Zivilschützer eingeteilt. Sie haben entweder im vergangenen Jahr die Grundausbildung absolviert oder sind neu in das Schutzgebiet der ZSO EMME gezogen.

Ziviles Wissen nutzen

Die Einteilung in die Fachrichtungen Führungsunterstützung, Betreuung, Pioniere, Versorgung oder Verkehrsdienst geschieht bereits während der Rekrutierung im Rekrutierungszentrum Windisch. Beim Begrüssungs- und Einteilungsrapport in der ZSO EMME geht es darum, Spezialisten zu finden und die Zivilschützer in den richtigen Zug einzuteilen. "Wir wollen sicherstellen, dass jeder am richtigen Ort ist und nehmen uns deshalb für die Einteilung genügend Zeit", sagt Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME. Neben dem Alter und den Interessen der Zivilschützer spielt auch deren Beruf oder das Studium eine wichtige Rolle. "Wir möchten möglichst viel vom zivilen Wissen nutzen können", so der Kommandant. Laufend gesucht werden Spezialisten wie beispielsweise Köche, Material- oder Anlagenwarte. Im Gegensatz zu anderen Zivilschutzorganisationen im Kanton Luzern ist die ZSO EMME in der glücklichen Situation, bei gewissen Fachrichtungen Überbestände zu haben. Sie kann es sich leisten, wählerisch zu sein. "Eine Kantonalisierung des Zivilschutzes hätte über den ganzen Kanton insgesamt zu einer personellen Entlastung geführt", ist Camenzind überzeugt.

Vorteil für den Beruf

In die Züge des Katastrophenhilfsdetachements (KATA-Hi-Det) der ZSO EMME, welche im Ereignisfall als erste aufgebieten werden, wird nur eingeteilt, wer auch wirklich dazu bereit ist. Neu im Bereich Führungsunterstützung eingeteilt ist Markus Arnet (24) aus Adligenswil. "Im Fall von Überschwemmungen oder eines Grossbrandes beispielsweise werde ich die ZSO tatkräftig unterstützen können", berichtet er nach dem Einteilungsgespräch. Arnet ist zufrieden. Der Mitarbeiter eines privaten Sicherheitsdienstes erhofft sich durch diese Einteilung auch Vorteile in seinem Beruf. "Wenn ich im Zivilschutz Führungsverantwortung übernehmen kann, bringt mich das auch beruflich weiter." Ausserdem sei es sein Wunsch, aktiv etwas für die Bevölkerung zu tun. Der Zivilschutz sei dafür die richtige Organisation. "Naturkatastrophen gibt es leider immer wieder und wahrscheinlich immer öfter. Hier leistet der Zivilschutz wichtige Arbeit."

Zuständig für 30 Gemeinden des Kantons Luzern

Die Zivilschutzorganisationen EMME ist zuständig für 30 Gemeinden des Kantons Luzern. Im Schutzgebiet leben 130'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mit rund 720 Eingeteilten ist die ZSO EMME die grösste Zivilschutzorganisation des Kantons.

Text: Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:*Major Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81*